

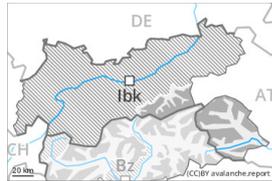


Gefahrenstufe 3 - Erheblich

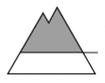


Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Samstag, den 21.01.2023



Tribschnee



Waldgrenze

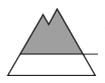
Snowpack stability: **very poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **large**



Altschnee



2200m

Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**

Anstieg der Gefahr mit dem starken Wind. Tribschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Mit zunehmend starkem Nordostwind entstehen ab dem Morgen verbreitet störanfällige Tribschneeansammlungen. Die frischen Tribschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Lawinen sind meist mittelgroß. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze, vor allem in Kamm- und Passlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. In der Höhe und in den Föhngebieten sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Einzelne spontane Lawinen sind nicht ausgeschlossen.

Zudem können Lawinen auch in tiefen Schichten anreißen. Solche Gefahrenstellen liegen an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an steilen Sonnehängen oberhalb von rund 2500 m.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Seit Donnerstag fielen im Nordosten bis zu 15 cm Schnee, lokal auch mehr. Im Süden fiel weniger Schnee. Mit zunehmend starkem Wind aus nordöstlichen Richtungen entstehen am Freitag umfangreiche Tribschneeansammlungen. Diese werden auf weiche Schichten abgelagert. Die Schneedecke wird zunehmend störanfällig.

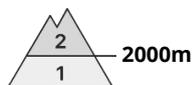
In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an Sonnehängen oberhalb von rund 2500 m.

Tendenz

Mit tiefen Temperaturen, Schneefall und starkem bis stürmischem Nordostwind kann sich die Schneedecke am Samstag nicht verfestigen. Verbreitet erhebliche Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 21.01.2023



Triebsschnee



Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **small**

Triebsschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

Die frischen Triebsschneeansammlungen können teils leicht ausgelöst werden. Lawinen sind meist nur klein. Gefahrenstellen liegen besonders an steilen Schattenhängen sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2000 m. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

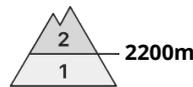
Am Donnerstag fielen gebietsweise 10 bis 20 cm Schnee. Am Freitag fällt verbreitet etwas Schnee. Mit Neuschnee und zunehmend starkem Nordostwind entstehen besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden weitere Triebsschneeansammlungen. Diese sind meist klein aber teilweise störanfällig. Frische Triebsschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in der Höhe auf weichen Schichten. Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

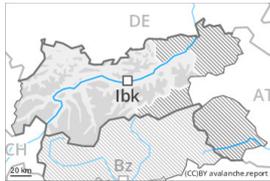
Samstag: Verbreitet etwas Neuschnee. Gebietsweise starker Nordostwind. Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 21.01.2023



Tribschnee



Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**



Altschnee



Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**

Die frischen Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Schwacher Altschnee oberhalb von rund 2200 m.

Mit mäßigem bis starkem Nordostwind entstehen stellenweise störanfällige Tribschneeansammlungen. Die frischen Tribschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen oberhalb von rund 2200 m, vor allem in Kamm- und Passlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Zudem können Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an steilen Sonnehängen oberhalb von rund 2500 m.

Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Eine überlegte Routenwahl ist angebracht.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachsicht

Neu- und Tribschnee der letzten Tage sind stellenweise schlecht mit dem Altschnee verbunden. Mit zunehmendem Wind aus nordöstlichen Richtungen entstehen am Freitag weitere Tribschneeansammlungen. Diese sind meist klein aber teilweise störanfällig.

In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachsichten vorhanden, besonders an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an Sonnehängen oberhalb von rund 2500 m. Beobachtungen im Gelände zeigen die kleinräumig sehr unterschiedliche Stabilität der Schneedecke.

Tendenz

Samstag: Verbreitet etwas Neuschnee. Gebietsweise starker Nordostwind. Die Lawinengefahr bleibt bestehen.